



MBB

HALBJAHRESFINANZBERICHT 30. JUNI 2024

MBB SE, Berlin

MBB in Zahlen

Halbjahr (ungeprüft)	2024	2023	Δ 2024 / 2023
Ergebniszahlen (bereinigt*)			
	T€	T€	%
Umsatzerlöse	467.002	427.178	9,3
Betriebsleistung	465.947	427.066	9,1
Gesamtleistung	481.959	442.870	8,8
Materialaufwand	-254.008	-256.276	-0,9
Personalaufwand	-140.751	-122.587	14,8
EBITDA	55.838	31.912	75,0
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>12,0 %</i>	<i>7,5 %</i>	
EBIT	33.808	12.020	181,3
<i>EBIT-Marge</i>	<i>7,3 %</i>	<i>2,8 %</i>	
EBT	35.565	13.052	172,5
<i>EBT-Marge</i>	<i>7,6 %</i>	<i>3,1 %</i>	
Konzernergebnis nach Nicht beherrschenden Anteilen	14.175	2.422	485,3
EPS in €	2,59	0,42	515,0
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tsd.)	5.477	5.755	
Ergebniszahlen (IFRS)			
	T€	T€	%
EBITDA	54.807	30.856	77,6
Konzernergebnis nach Nicht beherrschenden Anteilen	13.234	1.171	1030,2
EPS in €	2,42	0,20	
Bilanzzahlen (IFRS)			
	T€	T€	%
Langfristige Vermögenswerte	406.457	396.366	2,5
Kurzfristige Vermögenswerte	687.068	752.655	-8,7
Darin enthaltene liquide Mittel**	423.764	529.635	-20,0
Gezeichnetes Kapital	5.323	5.716	-6,9
Sonstiges Eigenkapital	727.974	758.192	-4,0
Eigenkapital insgesamt	733.296	763.908	-4,0
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>67,1 %</i>	<i>66,5 %</i>	
Langfristige Schulden	107.804	102.662	5,0
Kurzfristige Schulden	252.424	282.450	-10,6
Bilanzsumme	1.093.524	1.149.020	-4,8
Nettofinanzmittel (net cash (+) / net debt(-))**	358.133	475.293	-24,6
Mitarbeiter (Stichtag)			
	3.951	3.782	4,5

* Hinsichtlich der Bereinigungen verweisen wir auf die Ausführungen innerhalb der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

** Dieser Wert versteht sich inklusive des physischen Goldbestands und der Wertpapiere.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Inhaltsverzeichnis

MBB in Zahlen	1
Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort der Geschäftsführung	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	4
Geschäftsverlauf	5
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	6
Segmententwicklung	8
Mitarbeiter	8
Bericht über Chancen und Risiken	8
Ausblick	8
IFRS-Konzernzwischenabschluss	9
Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss	17
Informationen zum Unternehmen	17
Rechnungslegung	17
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	17
Prüferische Durchsicht	17
Dividende	17
Veränderungen Eventualverbindlichkeiten	17
Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	17
Segmentberichterstattung	17
Angaben zu Finanzinstrumenten	19
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	21
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	21
Finanzkalender	22
Kontakt	22
Impressum	22

Grußwort der Geschäftsführung

Liebe Mitaktionäre,

das erste Halbjahr 2024 war für MBB von bemerkenswerten Profitabilitätssteigerungen geprägt. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das bereinigte EBITDA um 75 % auf 55,8 Mio. €. Die EBITDA-Marge stieg damit um 4,5 Prozentpunkte auf 12 %. Zwei Aspekte dieser Entwicklung sind in unseren Augen besonders erfreulich: Erstens wurde die Profitabilitätssteigerung von allen Segmenten der MBB getragen. Zweitens hat sich die Profitabilität vom ersten zum zweiten Quartal des Jahres nochmals verbessert.

Die absolut betrachtet größte Steigerung der Profitabilität hat das Segment Service & Infrastructure erzielt. Hier erhöhte sich das bereinigte EBITDA um 12,1 Mio. € auf 31,9 Mio. €, was einem Anstieg von 61 % entspricht. Von dieser Steigerung entfallen 10,8 Mio. € auf Friedrich Vorwerk, die ihr EBITDA damit um 80 % erhöhte. Auch umsatzseitig konnte Friedrich Vorwerk um 17 % auf 194,1 Mio. € wachsen. Für das Gesamtjahr hebt das Unternehmen daher die Prognose an und erwartet nun einen Umsatz von mehr als 410 Mio. € bei einer EBITDA-Marge am oberen Ende der prognostizierten Spanne von 11-13 %. Bei DTS lag der EBITDA-Anstieg bei über 20 %, was das Umsatzwachstum von 13 % nochmals übertrifft. Die EBITDA-Marge des IT-Security Spezialisten erhöhte sich damit dank wachsender Softwareumsätze auf 15,4 %.

Im Technological Applications Segment stieg das bereinigte EBITDA im ersten Halbjahr um 5,1 Mio. € auf 17,7 Mio. €, was einem Anstieg von 40 % entspricht. Treiber dieses Anstiegs war hier Aumann, die mit ihren Automatisierungslösungen das EBITDA auf 15,3 Mio. € erneut nahezu verdoppelte. Damit ist das Unternehmen bereits heute am oberen Ende der prognostizierten Spanne von 9-11 % EBITDA-Marge angekommen. Auch der Umsatz von Aumann stieg um 19 % auf 141,4 Mio. €. Delignit konnte an das starke Vorjahr nicht ganz anknüpfen und erreichte auf Grund der Nachfrageschwäche, insbesondere im Caravanbereich, bei einem Umsatzrückgang von rund 24 % auf 36,7 Mio. € eine EBITDA-Marge von 6,4 %.

Das Consumer Goods Segment erzielte im ersten Halbjahr ein EBITDA von 4,2 Mio. €, was eine Vervielfachung gegenüber dem schwachen Vorjahr entspricht. Während CT Formpolster die geringere Nachfrage in der Matratzenindustrie spürte, profitierte Hanke von ausgelaufenen Energiepreisbindungen und kehrte zu den gewohnt hohen Ergebnismargen zurück. Zusammen erzielten die beiden Unternehmen einen Umsatz von 46,4 Mio. € bei einer EBITDA-Marge von 9,3 %.

Das zweite Quartal 2024 war mit 33,1 Mio. € EBITDA das beste Quartal unserer Unternehmensgeschichte. Verglichen zum ersten Quartal erhöhte sich das EBITDA um 10,5 Mio. €, was einer Steigerung von 46 % von Quartal zu Quartal entspricht. Die EBITDA-Marge verbesserte sich von ohnehin schon hohen 11,0 % auf 12,8 %. Auch vom ersten zum zweiten Quartal erzielte Friedrich Vorwerk den größten Profitabilitätsanstieg der MBB-Gruppe. Während die EBITDA-Marge des Unternehmens im ersten Quartal noch bei moderaten 9 % lag, stieg sie im zweiten Quartal auf 15 % und zeigt damit auf, welches Potential im aktuellen Rekordauftragsbestand von 1,2 Mrd. € steckt, der im Zuge der Energiewende weiterwachsen wird.

Auf Grund der hervorragenden Geschäftsaussichten hat MBB im ersten Halbjahr seinen Anteil an Friedrich Vorwerk von 47 % auf knapp 50 % aufgestockt und dafür 10 Mio. € investiert. Gleichzeitig hat MBB im Rahmen eines öffentlichen Rückkaufangebotes eigene Aktien im Wert von 38 Mio. € zum Preis von 96 € pro Aktie erworben. Weiterhin hat Aumann im ersten Halbjahr eigene Aktien in Höhe von 6 Mio. € zurückgekauft. Trotz dieser Investitionen in Höhe von insgesamt rund 54 Mio. € lag die Nettoliquidität der MBB-Gruppe zum Ende des ersten Halbjahres bei 358 Mio. €, wovon 276 Mio. € auf die Holding MBB SE entfallen. Damit ergeben sich erhebliche Wachstumsspielräume für neue Unternehmensakquisitionen.

Vor dem Hintergrund der deutlichen Ergebnissteigerung im ersten Halbjahr sowie eines unverändert positiven Ausblicks heben wir die Prognose der bereinigten EBITDA-Marge für das Geschäftsjahr 2024 leicht von zuvor 10 % auf mehr als 10 % an. Umsatzseitig erwarten wir unverändert einen Anstieg auf 1 Mrd. €.

Mit herzlichen Grüßen

Dr. Constantin Mang
Chief Executive Officer

Torben Teichler
Chief Investment Officer

Dr. Jakob Ammer
Chief Operating Officer

Dr. Christof Nesemeier
Executive Chairman

Konzernzwischenlagebericht

Die MBB SE ist ein mittelständisches Familienunternehmen, das mit seinen Tochterunternehmen den MBB-Konzern bildet.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch im ersten Halbjahr 2024 erwies sich die Weltwirtschaft als relativ widerstandsfähig vor dem Hintergrund einer anhaltend restriktiven Geldpolitik und ist in den ersten sechs Monaten moderat gewachsen. Der Welthandel hat gleichzeitig leicht zugelegt. Die wichtigsten Notenbanken in den Industrieländern signalisierten aufgrund des verlangsamten Inflationsrückgangs zuletzt eine etwas vorsichtigere Lockerung ihrer Geldpolitik. Die OECD rechnet für das laufende Jahr mit einem Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,1 %, welches vor allem von Indien, China und den USA getragen wird. Für den Wirtschaftsraum der OECD wird ein Wachstum von 1,7 % erwartet, für die Eurozone ein Wachstum von 0,7 %.

In Deutschland sank das Bruttoinlandsprodukt im 2. Quartal 2024 gegenüber dem Vorquartal leicht um 0,1 %, nachdem es im 1. Quartal 2024 um 0,2 % gewachsen und zuvor im 4. Quartal 2023 um 0,5 % gesunken war. Weiterhin rückläufige Auftragsengänge, insbesondere aus dem Ausland, erweisen sich zunehmend als Bremse für eine nachhaltige Erholung der deutschen Industriekonjunktur. Die seit Jahreswende zu beobachtende Erholung des Außenhandels erhielt im Verlauf des zweiten Quartals einen Dämpfer, sowohl bei den Ausfuhren als auch bei den Einfuhren. Auch die sich zu Jahresbeginn zeigende Erholung der Verbraucherstimmung in Deutschland ist im zweiten Quartal vorerst zum Stillstand gekommen. Laut Statistischem Bundesamt lag die Inflationsrate in Deutschland im Juni 2024 bei 2,2 %. Während sinkende Energie- und Nahrungsmittelpreise seit Jahresbeginn die Inflationsrate dämpften, sind weiterhin überdurchschnittliche Preiserhöhungen bei Dienstleistungen zu beobachten. Die Deutsche Bundesbank rechnet für 2024 mit einer jahresdurchschnittlichen Inflationsrate von 2,8 %. Das ifo Institut rechnet in seiner Konjunkturprognose vom 20. Juni für 2024 mit einem preisbereinigten Anstieg des BIP um 0,4 %, der durch ein sinkendes Zinsniveau, den stabilen Arbeitsmarkt, kräftigen Einkommenszuwächsen sowie einer steigenden globalen Nachfrage gestützt wird.

Energiewirtschaft

Im Rahmen der Entwicklung einer nationalen Wasserstoffinfrastruktur wurde am 12. April 2024 die 3. Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) durch den Bundestag gebilligt. Das Gesetz sieht unter anderem eine turnusmäßige Netzentwicklungsplanung für Wasserstoff zusammen mit der Netzentwicklungsplanung für Erdgas sowie Regelungen zur grundsätzlich privatwirtschaftlich über Netzentgelte erfolgten Finanzierung sowie eine Zeitplanerweiterung der Inbetriebnahme bis 2037 vor. Aufgrund der ambitionierten Klimaziele sowie der veränderten geopolitischen Sicherheitslage infolge des Russland-Ukraine-Kriegs wird erwartet, dass die Nachfrage nach Dienstleistungen rund um Energieinfrastruktur weiterhin stark wachsen wird. Eine neue Studie von der Beratungsgesellschaft Ernst & Young sowie dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (bdew) schätzt das erforderliche Investitionsvolumen, um die gesetzten Ziele der Energiewende bis 2035 zu erreichen, auf über 1,2 Bio. €. Hiervon entfallen über 610 Mrd. € auf Bereiche, in denen Friedrich Vorwerk aktiv ist, wie beispielsweise den Ausbau der Transport- und Verteilnetze oder des Wasserstoff-Kernnetzes.

Informationstechnologie

Nach Angaben des Digitalverbands Bitkom zeigt sich die deutsche Digitalbranche weiterhin auf Wachstumskurs, so dass die Unternehmen der deutschen IT- und Telekommunikationsbranche ihre Geschäftslage positiv beurteilen. Für das Gesamtjahr erwartet Bitkom im Bereich Informationstechnik eine Umsatzsteigerung in Höhe von 5,4 %. Das Wachstum in den Bereichen Software und Hardware wird unter anderem stark durch Plattformen für die Entwicklung, das Testen und für die Bereitstellung von KI-Software (+39,2 %), Anwendungen zur Zusammenarbeit und zum mobilen Arbeiten (+15,1 %), Sicherheits-Software (+12,7 %) sowie Infrastructure-as-a-Service (+22,2 %) getrieben.

Automobilbranche

Nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA) waren im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 die Absätze der nationalen und internationalen Pkw-Märkte mehrheitlich im Plus. So erhöhte sich der Absatz in der EU um 4,5 %, in den USA um 2,1 %, in China um 3,3 % und in Deutschland um rund 5 %. Der Anteil der E-Fahrzeuge an den Neuzulassungen in Deutschland hat sich mit 18,6 % um 2,8 Prozentpunkte verglichen zum ersten Halbjahr 2023 verringert. Die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen bleibt in Deutschland zurückhaltend, was unter anderem auf die abrupt beendete Förderung sowie die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung zurückzuführen ist.

Geschäftsverlauf, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geschäftsverlauf

MBB konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres den Umsatz um 9,3 % von 427,2 Mio. € auf 467,0 Mio. € steigern. Im selben Zeitraum erhöhte sich das bereinigte EBITDA um 75,0 % von 31,9 Mio. € auf 55,8 Mio. €. Damit lag die bereinigte EBITDA-Marge mit 12,0 % signifikant über dem Niveau des Vorjahreszeitraums, in dem sie 7,5 % betrug. Das bereinigte Ergebnis pro Aktie betrug 2,59 € und lag damit um ein Vielfaches über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 0,42 €).

Das Segment **Service & Infrastructure**, welches Friedrich Vorwerk und DTS umfasst, steigerte seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,5 % auf 242,6 Mio. €. Dabei verzeichnete Friedrich Vorwerk ein Umsatzplus von 17,2 % auf 194,1 Mio. €, während DTS um 13,3 % auf 48,6 Mio. € wuchs. Das EBITDA des Segments erhöhte sich signifikant um 61,3 % auf 31,9 Mio. €, was einer EBITDA-Marge von 13,2 % entspricht. Ein Großteil dieses Profitabilitätsanstiegs entfällt dabei auf Friedrich Vorwerk, welche das EBITDA im ersten Halbjahr um beachtliche 80,0 % steigern konnte. Wesentlicher Treiber dieser positiven Entwicklung ist vor allem die nunmehr weitgehend abgeschlossene Fertigstellung der von Preissteigerungen belasteten Altprojekte und Rahmenverträge. An deren Stelle treten neue Projekte aus dem Rekordauftragsbestand, welche zu deutlich besseren Konditionen gewonnen werden konnten. Auch DTS konnte seine Profitabilität mit einem EBITDA-Anstieg von 20,1 % kräftig erhöhen.

Der Auftragseingang von Friedrich Vorwerk lag im ersten Halbjahr bei 407,7 Mio. €. Besonders hervorzuheben ist hierbei vor allem der Großauftrag für die Realisierung der landseitigen Erdkabelverbindung in den Offshore-Anbindungsprojekten BalWin3 und LanWin4 mit einem auf Friedrich Vorwerk entfallenden Gesamtvolumen im deutlich dreistelligen Millionenbereich. Vor dem Hintergrund der hervorragenden Entwicklung im ersten Halbjahr sowie eines unverändert positiven Ausblicks hebt Friedrich Vorwerk seine Prognose für das Geschäftsjahr 2024 an und erwartet nunmehr einen Umsatz von über 410 Mio. € bei einer Profitabilität am oberen Ende der Prognosespanne von 11-13 % EBITDA-Marge.

Das Segment **Technological Applications**, welches die börsennotierten Gesellschaften Aumann und Delignit umfasst, verzeichnete im ersten Halbjahr ein Umsatzwachstum von 6,6 % auf 178,2 Mio. € (Vorjahr: 167,2 Mio. €). Auch in diesem Segment stieg das EBITDA deutlich um 40,1 % auf 17,7 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €). Aumann konnte dabei den Umsatz um 18,9 % auf 141,4 Mio. € steigern und das bereinigte EBITDA von 8,1 Mio. € auf 15,3 Mio. € ein weiteres Mal nahezu verdoppeln. Damit erreichte Aumann eine bereinigte EBITDA-Marge von 10,8 % (Vorjahr: 6,8 %). Der Auftragseingang des Unternehmens lag im ersten Halbjahr mit 130,0 Mio. € zwar unter dem hohen Vorjahreswert, angesichts des komfortablen Auftragsbestandes von 288,4 Mio. € verfügt Aumann aber weiterhin über hervorragende Visibilität. Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet Aumann weiterhin ein Umsatzwachstum auf über 320 Mio. € bei einer EBITDA-Marge von 9-11 %. Delignit hat in einem anhaltend volatilen Marktumfeld im ersten Halbjahr einen Umsatzrückgang um 23,8 % auf 36,7 Mio. € verzeichnet. Insbesondere die Nachfrage im Bereich der Reisemobile fiel deutlich schwächer aus als erwartet. Positiv entwickelte sich der Zielmarkt Technological Applications, welcher den Umsatzrückgang der anderen Geschäftsbereiche jedoch nicht kompensieren konnte. Entsprechend lag auch die Profitabilität der Delignit mit einer EBITDA-Marge von 6,4 % unter dem Vorjahresniveau.

Im Segment **Consumer Goods** sind der Matratzenhersteller CT Formpolster sowie die auf Tissue-Produkte spezialisierte Hanke zusammengefasst. Der Umsatz des Segments ging um 11,1 % auf 46,4 Mio. € zurück (Vorjahr: 52,2 Mio. €), was insbesondere auf die temporär schwächere Nachfrage der Verbraucher im Möbel- und Matratzenmarkt zurückzuführen ist, welche vor allem CT Formpolster trifft. Das EBITDA des Segments lag mit 4,2 Mio. € hingegen sehr deutlich über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür sind die für Hanke zum Jahreswechsel entfallenen hohen Energiepreisbindungen des Vorjahres, welche es dem Unternehmen nun erlauben, zur gewohnt hohen Profitabilität zurückkehren.

Der Verwaltungsrat der MBB hat am 31. Januar 2024 beschlossen, von der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 12. Juni 2023 zum Erwerb eigener Aktien gemäß Art. 5 SE -VO i.V.m. § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG Gebrauch zu machen und den Aktionären den Rückkauf von bis zu 571.639 eigenen Aktien (ca. 10 % des Grundkapitals) im Rahmen eines an alle Aktionäre gerichteten freiwilligen öffentlichen Rückkaufangebotes anzubieten.

Im Rahmen dieses Angebotes wurden der MBB SE bis zum Ablauf der Annahmefrist 393.522 Aktien angeboten, welche zum Preis von 96,00 € pro Aktie vollständig zurückgekauft wurden. Dies entspricht einem Anteil von rund 6,9 % des Grundkapitals sowie einem Gesamtkaufpreis ohne Erwerbsnebenkosten von 37,8 Mio. €.

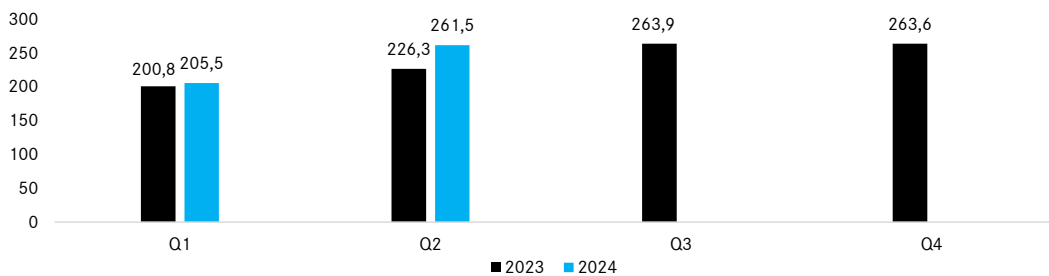
Die MBB SE hat im ersten Halbjahr 620.747 Aktien der Friedrich Vorwerk Group SE erworben, so dass ihr Anteil am Unternehmen nunmehr 49,97 % beträgt (31. Dezember 2023: 46,86 %).

Weiterhin hat die Aumann AG in den ersten sechs Monaten 348.272 eigene Aktien im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms mit einem Gesamtwert von 6,0 Mio. € erworben. Die Aumann AG hält zum 30. Juni 2024 eigene Aktien im Umfang von 5,9 %.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des MBB-Konzerns stellt sich trotz der volatilen gesamtkonjunkturellen Entwicklungen äußerst positiv dar. Der konsolidierte Umsatz liegt nach sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 mit 467,0 Mio. € um 9,3 % über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 427,2 Mio. €).

Umsatz nach Quartalen
in Mio. €



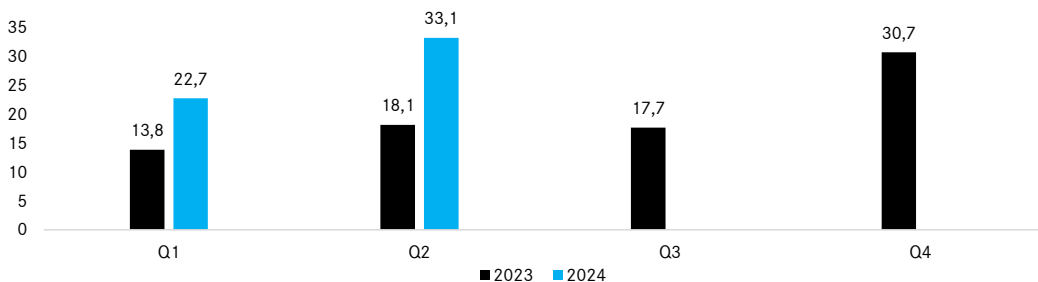
Die Erträge aus Equity-Beteiligungen betragen 5,5 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €) und stammen aus Arbeitsgemeinschaften bei Friedrich Vorwerk. Die weiteren sonstigen betrieblichen Erträge von 10,5 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €) beinhalten Erträge aus Wertpapieren von 2,5 Mio. €, Erträge aus aktivierten Eigenleistungen von 1,9 Mio. €, Erträge aus der Verrechnung von Sachbezügen von 1,6 Mio. €, Erträge aus Erstattungen und Zuschüssen von 1,4 Mio. €, Erträge aus der Währungsumrechnung von 0,8 Mio. € sowie weitere Erträge in Höhe von 2,4 Mio. €. Die aktivierten Eigenleistungen betreffen im Wesentlichen die Aktivierung von Entwicklungskosten bei Aumann.

Der Materialaufwand hat sich um 0,9 % auf 254,0 Mio. € verringert, der bereinigte Personalaufwand um 14,8 % auf 140,8 Mio. € erhöht.

Die Gemeinkosten betragen in den ersten sechs Monaten 31,4 Mio. € (Vorjahr: 32,1 Mio. €). Hierin enthalten sind insbesondere Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Werbekosten, Versicherungsprämien sowie Reisekosten und sonstige Fremdleistungen.

Das bereinigte EBITDA stieg um 75,0 % auf 55,8 Mio. €, was einer bereinigten EBITDA-Marge von 12,0 % (Vorjahr: 7,5 %) entspricht. Bereinigt wurden in den ersten sechs Monaten 2024 Personalaufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €), die im Zusammenhang mit den Aktienoptionsprogrammen der MBB SE und der Aumann AG stehen.

EBITDA (adj.) nach Quartalen
in Mio. €



Die bereinigten Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,7 % erhöht und lagen für die ersten sechs Monate 2024 bei 22,0 Mio. €. Bereinigt wurden Abschreibungen auf im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktivierte Vermögenswerte in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €).

Hieraus resultiert ein bereinigtes EBIT in Höhe von 33,8 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) ergibt sich ein bereinigtes EBT in Höhe von 35,6 Mio. € (Vorjahr: 13,1 Mio. €).

Das bereinigte Konzernergebnis nach Minderheiten betrug 14,2 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) bzw. 2,59 € (Vorjahr: 0,42 €) pro Aktie im ersten Halbjahr.

Das Eigenkapital beträgt 733,3 Mio. € zum 30. Juni 2024 (31. Dezember 2023: 763,9 Mio. €). Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 1.093,5 Mio. € (31. Dezember 2023: 1.149,0 Mio. €) beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 67,1 % und hat sich gegenüber 66,5 % zum 31. Dezember 2023 leicht erhöht. Die Minderung des Konzerneigenkapitals in den ersten sechs Monaten ist vorwiegend auf den Rückkauf eigener Aktien durch die MBB SE (-37,8 Mio. €) und durch die Aumann AG (-6,0 Mio. €), den Anteilserwerb von zusätzlichen 3,10 % an Friedrich Vorwerk (-9,6 Mio. €) sowie auf Verbindlichkeiten für beschlossene Gewinnausschüttungen an MBB Gesellschafter (-5,4 Mio. €) und an Nicht beherrschende Gesellschafter (-3,1 Mio. €) zurückzuführen. Gegenläufig wirkte die Gold- und Wertpapierbewertung zum beizulegenden Zeitwert (7,3 Mio. €) sowie das in den ersten sechs Monaten 2024 nach IFRS erzielte Ergebnis nach Steuern von 23,1 Mio. €, welches zu 13,2 Mio. € auf Gesellschafter der MBB SE und zu 9,8 Mio. € auf Nicht beherrschende Anteile entfällt.

Zum 30. Juni 2024 hatte der MBB-Konzern einen Bestand an liquiden Mitteln (inklusive Wertpapiere und physischer Goldbestände) von 423,8 Mio. € (31. Dezember 2023: 529,6 Mio. €), davon entfallen 281,7 Mio. € auf die MBB SE (31. Dezember 2023: 311,5 Mio. €). Nach Abzug der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns von 65,6 Mio. € (31. Dezember 2023: 54,3 Mio. €) ergibt sich ein Net Cash des MBB-Konzerns von 358,1 Mio. € gegenüber 475,3 Mio. € zum 31. Dezember 2023. Hiervon entfielen 276,0 Mio. € (31. Dezember 2023: 311,1 Mio. €) auf die MBB SE.

Das Net Cash wurde gemindert durch den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von -30,7 Mio. €, durch den Erwerb eigener Aktien durch die MBB SE (-37,8 Mio. €) und durch die Aumann AG (-6,0 Mio. €), Nettoinvestitionen in die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte (-27,4 Mio. €), durch Auszahlungen zur Erhöhung der Geschäftsanteile an Friedrich Vorwerk (-9,6 Mio. €), sowie Gewinnausschüttungen an Nicht beherrschende Gesellschafter aus Eigenkapital (-3,1 Mio. €) sowie aus Fremdkapital bei Personengesellschaften (-0,6 Mio. €). Zusätzlich beeinflussten zahlungsunwirksame Effekte den Net Cash, wobei sich hier insbesondere die Gold- und Wertpapierbewertung zum beizulegenden Zeitwert (7,3 Mio. €) sowie der Abschluss neuer Leasingverträge und damit einhergehend erhöhte Leasingverbindlichkeiten (-3,0 Mio. €) auswirkten. Die zum Stichtag bereits beschlossene, aber noch nicht ausgezahlte Dividende der MBB SE in Höhe von 5,4 Mio. € wurde ebenso als Verbindlichkeit berücksichtigt und von der Nettoliquidität abgezogen. Der Rückkauf eigener Aktien, die Aufstockung der Anteile an Friedrich Vorwerk und die Dividende trugen somit zusammen 52,8 Mio. € zum Rückgang der Nettoliquidität der MBB SE von 35,1 Mio. € bei.

In den ersten sechs Monaten erfolgten Investitionen in Anleihen in Höhe von 26,5 Mio. € und Aktien in Höhe von 1,9 Mio. €. Dem gegenüber stehen Einzahlungen aus fälligen Anleihen in Höhe von 18,5 Mio. € sowie Aktienverkäufen in Höhe von 10,4 Mio. €. In der Konzernkapitalflussrechnung sind diese Effekte im Cashflow aus der Investitionstätigkeit dargestellt.

Segmententwicklung

Es werden die folgenden Unternehmenssegmente betrachtet:

- Service & Infrastructure
- Technological Applications
- Consumer Goods

Das Segment Service & Infrastructure hat seinen Umsatz im ersten Halbjahr 2024 auf 242,6 Mio. € steigern können (Vorjahr: 208,2 Mio. €). Das bereinigte EBITDA liegt im selben Zeitraum bei 31,9 Mio. € (Vorjahr: 19,8 Mio. €), was einer EBITDA-Marge von 13,2 % entspricht (Vorjahr: 9,5 %).

Im Segment Technological Applications hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 178,2 Mio. € erhöht (Vorjahr: 167,2 Mio. €), während das bereinigte EBITDA signifikant auf 17,7 Mio. € bzw. auf eine EBITDA-Marge von 9,9 % gesteigert werden konnte (Vorjahr: 12,6 Mio. € bzw. 7,5 %).

Im Segment Consumer Goods ist der Umsatz mit 46,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr rückläufig gewesen (Vorjahr: 52,2 Mio. €). Das EBITDA des Segments liegt jedoch mit 4,2 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: -0,05 Mio. €).

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl im MBB-Konzern hat sich mit 3.951 zum 30. Juni 2024 im Vergleich zum 31. Dezember 2023 mit 3.782 Mitarbeitern leicht erhöht. Zusätzlich bildet der MBB-Konzern zurzeit 220 Auszubildende und Mitarbeiter im dualen Studium aus.

Bericht über Chancen und Risiken

Chancen und Risiken für die geschäftliche Entwicklung des MBB-Konzerns sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 beschrieben, der auf unserer Internetseite www.mbb.com verfügbar ist. Die Einschätzung hierzu bleibt unverändert. Das Risikomanagementsystem der MBB SE ist darauf ausgelegt, Risiken frühzeitig zu erkennen und unmittelbar Maßnahmen zu ergreifen.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der deutlichen Ergebnissteigerung im ersten Halbjahr sowie eines unverändert positiven Ausblicks hebt MBB die Prognose der bereinigten EBITDA-Marge für das Geschäftsjahr 2024 leicht von zuvor 10 % auf mehr als 10 % an. Umsatzseitig erwartet MBB unverändert einen Anstieg auf 1 Mrd. €.

Berlin, den 14. August 2024

Die Geschäftsführenden Direktoren der MBB SE

IFRS-Konzernzwischenabschluss

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Halbjahr	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	T€	T€
Umsatzerlöse	467.002	427.178
Erhöhung (+), Verminderung (-) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-1.055	-112
Betriebsleistung	465.947	427.066
Erträge aus Equity-Beteiligungen	5.494	6.810
Sonstige betriebliche Erträge	10.518	8.994
Gesamtleistung	481.959	442.870
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-151.544	-151.074
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-102.464	-105.201
Materialaufwand	-254.008	-256.276
Löhne und Gehälter	-111.387	-97.460
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-30.394	-26.182
Personalaufwand	-141.782	-123.642
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.362	-32.095
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	54.807	30.856
Abschreibungen	-22.368	-21.020
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	32.440	9.837
Finanzerträge	4.424	2.671
Finanzierungsaufwendungen	-1.915	-1.441
Ergebnisanteile Nicht beherrschender Gesellschafter	-765	-175
Finanzergebnis	1.744	1.055
Ergebnis vor Steuern (EBT)	34.184	10.892
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.510	-5.185
Sonstige Steuern	-606	-341
Ergebnis nach Steuern	23.067	5.366
davon entfallen auf:		
- Gesellschafter der MBB SE	13.234	1.171
- Nicht beherrschende Anteile	9.833	4.195
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,42	0,20
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) ¹	2,38	0,20

¹ Die Vorjahresangabe des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde angepasst (siehe Abschnitt III.9 im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023).

Halbjahr	01.01. - 30.06.2024	01.01. - 30.06.2023
IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	T€	T€
Ergebnis nach Steuern	23.067	5.366
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Anleihen und Gold	580	155
Währungsumrechnungsdifferenzen	307	920
Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust aus Schuldinstrumenten	-112	1.347
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	6.757	13.694
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	7.530	16.116
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	30.597	21.482
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	20.608	17.199
- Nicht beherrschende Anteile	9.989	4.283

2. Quartal		
IFRS-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)	01.04. - 30.06.2024 T€	01.04. - 30.06.2023 T€
Umsatzerlöse	261.534	226.345
Erhöhung (+), Verminderung (-) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-1.558	-1.100
Betriebsleistung	259.977	225.245
Erträge aus Equity-Beteiligungen	2.296	2.399
Sonstige betriebliche Erträge	4.496	5.965
Gesamtleistung	266.769	233.609
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-85.797	-82.615
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-58.534	-53.176
Materialaufwand	-144.331	-135.791
Löhne und Gehälter	-57.760	-50.613
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.960	-13.282
Personalaufwand	-73.720	-63.896
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.084	-16.353
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	32.633	17.569
Abschreibungen	-11.239	-10.628
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	21.395	6.942
Finanzerträge	2.049	1.562
Finanzierungsaufwendungen	-1.005	-735
Ergebnisanteile Nicht beherrschender Gesellschafter	-763	-149
Finanzergebnis	280	679
Ergebnis vor Steuern (EBT)	21.674	7.620
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.088	-2.837
Sonstige Steuern	-290	-189
Ergebnis nach Steuern	14.297	4.595
davon entfallen auf:		
- Gesellschafter der MBB SE	7.468	1.766
- Nicht beherrschende Anteile	6.829	2.829
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,40	0,31
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) ¹	1,38	0,31

¹ Die Vorjahresangabe des verwässerten Ergebnisses je Aktie wurde angepasst (siehe Abschnitt III.9 im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023).

2. Quartal		
IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.04. - 30.06.2024 T€	01.04. - 30.06.2023 T€
Ergebnis nach Steuern	14.297	4.595
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Anleihen und Gold	212	-286
Währungsumrechnungsdifferenzen	62	985
Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust aus Schuldinstrumenten	-21	262
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Aktien	825	6.995
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	1.077	7.955
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	15.374	12.550
Davon entfallen auf		
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	8.514	9.701
- Nicht beherrschende Anteile	6.859	2.850

Bilanz	30.06.2024	31.12.2023
Aktiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Langfristiges Vermögen		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	21.184	21.094
Firmenwert	48.899	48.726
Geleistete Anzahlungen	0	4
Immaterielle Vermögenswerte	70.083	69.824
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	103.255	91.875
Technische Anlagen und Maschinen	63.463	62.238
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.073	37.130
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.297	16.647
Sachanlagen	216.088	207.891
Equity-Beteiligungen	12.806	10.578
Übrige Beteiligungen	1	1
Wertpapiere des Anlagevermögens	87.283	89.020
Sonstige Ausleihungen	342	414
Finanzanlagen	100.431	100.012
Aktive latente Steuern	19.855	18.639
	406.457	396.366
Kurzfristiges Vermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.698	24.570
Unfertige Erzeugnisse	10.098	9.285
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.514	9.775
Geleistete Anzahlungen	14.435	10.747
Vorräte	59.745	54.377
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.578	81.962
Vertragsvermögenswerte	200.397	149.563
Ertragsteuerforderungen	9.903	14.424
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11.812	11.542
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	290.691	257.491
Gold	5.585	4.808
Wertpapiere	130.469	121.906
Derivative Finanzinstrumente	150	172
Finanzielle Vermögenswerte	136.203	126.886
Kasse	40	51
Bankguthaben	200.389	313.850
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	200.428	313.901
	687.068	752.655
Summe Aktiva	1.093.524	1.149.020

Bilanz	30.06.2024	31.12.2023
Passiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.323	5.716
Kapitalrücklage	432.250	469.193
Gesetzliche Rücklage	61	61
Gewinn- und sonstige Rücklagen	90.967	80.355
Nicht beherrschende Anteile	204.696	208.582
	733.296	763.908
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	25.111	23.044
Leasingverbindlichkeiten	9.538	10.759
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	10.213	10.213
Vertragsverbindlichkeiten	666	810
Verbindlichkeiten ggü. Nicht beherrschenden Gesellschaftern	2.733	1.967
Sonstige Verbindlichkeiten	1.123	2.769
Rückstellungen für Pensionen	18.928	18.928
Sonstige Rückstellungen	5.152	4.739
Passive latente Steuern	34.339	29.433
	107.804	102.662
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	18.010	12.473
Leasingverbindlichkeiten	7.595	7.865
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.482	66.316
Vertragsverbindlichkeiten	72.843	97.086
Verbindlichkeiten ggü. Nicht beherrschenden Gesellschaftern	1.275	1.787
Verbindlichkeiten aus Dividenden ¹	5.376	0
Sonstige Verbindlichkeiten	24.616	33.028
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	39.714	37.278
Ertragsteuerschulden	8.450	8.997
Sonstige Rückstellungen	17.063	17.619
	252.424	282.450
Summe Passiva	1.093.524	1.149.020

¹ Die Auszahlung der Dividende an die MBB-Aktionäre erfolgte am 1. Juli 2024.

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2024 T€	01.01. - 30.06.2023 T€
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	32.440	9.837
Abschreibungen	22.368	21.020
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	-170	743
Verluste (+), Gewinne (-) aus Anlageabgängen	-72	-36
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-5.494	-6.810
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	33	533
Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge	16.665	15.451
Umgliederungen	-1.197	595
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-39.918	-62.629
Abnahme (-), Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-41.399	15.711
Veränderung des Working Capital	-81.317	-46.918
Gezahlte Ertragsteuern	-2.872	-10.369
Erhaltene Zinsen	5.569	3.187
Einzahlungen aus Dividenden von Equity-Beteiligungen	29	1.325
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-30.683	-26.892
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-4.341	-4.052
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-23.047	-18.144
Investitionen (-), Desinvestitionen (+) Finanzanlagen und Wertpapiere	532	-46.436
Unternehmenserwerbe (abzgl. erhaltener finanzieller Mittel)	-126	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-26.981	-68.632
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	0	-5.716
Auszahlungen an Nicht beherrschende Gesellschafter	-3.628	-3.590
Erwerb eigener Anteile	-37.778	-7.002
Erwerb eigener Anteile durch Tochterunternehmen	-5.972	-5.980
Auszahlungen für Zugänge (-), Einzahlungen (+) aus dem Abgang von Gesellschaftsanteilen ohne Änderung der Kontrolle	-9.554	-7.905
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Finanzkrediten	13.497	12.936
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-6.128	-8.928
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-4.397	-4.420
Zinsauszahlungen	-1.872	-1.416
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-55.831	-32.022
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Finanzmittelfondsentwicklung (Zwischensumme 1-3)	-113.496	-127.547
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen (nicht zahlungswirksam)	23	-125
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	313.901	362.706
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	200.428	235.035
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kasse	40	41
Guthaben bei Kreditinstituten	200.389	234.993
Überleitung zum Liquiditätsbestand am 30.06.		
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	200.428	235.035
Gold	5.585	4.542
Wertpapiere	217.751	205.986
Liquiditätsbestand am 30.06.	423.764	445.563

Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung											
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Währungsumrechnungsdifferenz	Gewinn- und sonstige Rücklagen			Gewinnrücklagen	Anteil der Aktionäre der MBB SE	Nicht beherrschende Anteile	Konzern Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
01.01.2023	5.804	475.240	61	-2.548	21.063	678	-1.672	43.913	542.539	226.987	769.527
Zahlungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	-5.716	-5.716	-2.356	-8.072
Zwischensumme	5.804	475.240	61	-2.548	21.063	678	-1.672	38.197	536.823	224.631	761.455
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	0	15.021	0	0	0	15.021	174	15.195
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	1.006	0	0	0	0	1.006	-86	920
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	1.171	1.171	4.195	5.366
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	1.006	15.021	0	0	1.171	17.199	4.283	21.482
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	0	0	0	9	190	88	0	-1.034	-747	-7.158	-7.905
Erwerb eigener Anteile	-88	-6.914	0	0	0	0	0	0	-7.002	0	-7.002
Erwerb eigener Anteile in Tochterunternehmen	0	0	0	4	145	65	0	1.475	1.689	-7.669	-5.980
Sonstiges	0	443	0	0	0	0	0	0	443	98	541
30.06.2023	5.716	468.769	61	-1.529	36.420	832	-1.672	39.809	548.407	214.184	762.591
01.01.2024	5.716	469.193	61	-917	41.077	930	-1.672	40.936	555.326	208.581	763.908
Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	-5.376	-5.376	-3.058	-8.434
Zwischensumme	5.716	469.193	61	-917	41.077	930	-1.672	35.560	549.950	205.523	755.473
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	0	7.130	0	0	0	7.130	93	7.224
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	244	0	0	0	0	244	63	307
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	13.234	13.234	9.833	23.067
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	244	7.130	0	0	13.234	20.608	9.989	30.597
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	0	0	0	1	-10	14	0	-3.894	-3.890	-5.664	-9.554
Erwerb eigener Anteile	-394	-37.385	0	0	0	0	0	0	-37.778	0	-37.778
Erwerb eigener Anteile in Tochterunternehmen	0	0	0	0	74	30	0	-835	-731	-5.241	-5.972
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	442	0	0	0	0	0	0	442	88	529
30.06.2024	5.323	432.250	61	-672	48.272	974	-1.672	44.065	528.601	204.696	733.296

Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Informationen zum Unternehmen

Die MBB SE hat ihren Sitz in der Joachimsthaler Straße 34, 10719 Berlin, Deutschland. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 165458 eingetragen.

Rechnungslegung

Der Zwischenfinanzbericht des MBB-Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2024 wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standard (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Dividende

Am 26. Juni 2024 hat die Hauptversammlung der MBB SE beschlossen, eine Dividende von 5,4 Mio. € (1,01 € je dividendenberechtigter Aktie) für das Geschäftsjahr 2023 auszuschütten. Die Dividende wurde zum 30. Juni 2024 als Verbindlichkeit erfasst und ab dem 1. Juli 2024 ausgezahlt.

Veränderungen Eventualverbindlichkeiten

Es liegen keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2023 vor.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften und nicht-vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erfolgen zu unter Fremden Dritten üblichen Bedingungen.

Segmentberichterstattung

Das Management des MBB-Konzerns grenzt die Segmente wie im Konzernzwischenlagebericht berichtet ab. Die Segmentschulden beinhalten keine Verbindlichkeiten aus Steuern, Leasingverhältnissen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Segmentberichterstattung Halbjahr (ungeprüft)	2024 T€	2023 T€	Δ 2024 / 2023	
			T€	in %
Service & Infrastructure				
Umsatzerlöse	242.616	208.169	34.447	16,5%
EBITDA (bereinigt)	31.924	19.786	12.137	61,3%
Segmentvermögen	320.847	307.260	13.587	4,4%
Schulden des Segments	101.095	94.679	6.416	6,8%
Technological Applications				
Umsatzerlöse	178.162	167.175	10.987	6,6%
EBITDA (bereinigt)	17.653	12.596	5.056	40,1%
Segmentvermögen	246.135	267.059	-20.924	-7,8%
Schulden des Segments	127.692	138.796	-11.104	-8,0%
Consumer Goods				
Umsatzerlöse	46.398	52.220	-5.822	-11,1%
EBITDA (bereinigt)	4.186	-49	4.234	8727,3%
Segmentvermögen	58.025	60.050	-2.025	-3,4%
Schulden des Segments	16.689	21.480	-4.792	-22,3%
Überleitung				
Service & Infrastructure	-88	-279	192	
Technological Applications	-20	-40	20	
Consumer Goods	-58	-66	9	
Umsatzerlöse	-165	-386	220	
EBITDA (bereinigt)	2.076	-423	2.499	
Konzern				
Umsatzerlöse Dritte Service & Infrastructure	242.528	207.889	34.639	16,7%
Umsatzerlöse Dritte Technological Applications	178.142	167.135	11.007	6,6%
Umsatzerlöse Dritte Consumer Goods	46.341	52.154	-5.813	-11,1%
Umsatzerlöse	467.002	427.178	39.824	9,3%
EBITDA (bereinigt)	55.838	31.912	23.927	75,0%

Von den Umsatzerlösen entfallen 349,3 Mio. € (Vorjahr: 299,6 Mio. €) auf zeitraumbezogene Umsätze aus Verträgen mit Kunden. Das bereinigte EBITDA der Segmente wird wie folgt auf das Konzernergebnis übergeleitet:

Überleitung EBITDA zum Konzernergebnis Halbjahr	2024 T€	2023 T€
Summe EBITDA (bereinigt) der Segmente	53.762	32.334
Bereinigungseffekte EBITDA	-1.031	-1.055
Überleitung auf EBITDA des Konzerns	2.076	-423
EBITDA des Konzerns	54.807	30.856
Abschreibungen	-22.368	-21.020
Finanzergebnis	1.744	1.055
Ergebnis vor Steuern (EBT)	34.184	10.892
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.510	-5.185
Sonstige Steuern	-606	-341
Ergebnis nach Steuern	23.067	5.366
./. Nicht beherrschende Anteile	9.833	-4.195
Konzernergebnis	13.234	1.171

Die „Bereinigungseffekte EBITDA“ umfassen im ersten Halbjahr 2024 Personalaufwendungen in Höhe von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €), die Kosten im Zusammenhang mit den Aktienoptionsprogrammen der MBB SE und der Aumann AG darstellen.

In der Überleitung zum EBITDA des Konzerns werden Konsolidierungseffekte zwischen den Segmenten sowie die Erträge und Aufwendungen der MBB SE, die nicht auf Geschäften mit Tochterunternehmen beruhen, erfasst. Dazu zählen insbesondere Erträge und Aufwendungen aus Wertpapieren sowie die Vergütung des Personals der MBB SE.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Die folgende Übersicht zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Klassen und IFRS 9-Bewertungskategorien. Zudem sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente in die durch IFRS 13 vorgesehene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet. Die einzelnen Stufen dieser Hierarchie sind wie folgt definiert:

Stufe 1: Die Marktwertermittlung basiert auf Preisnotierungen aktiver Märkte (bspw. Börsenkurse).

Stufe 2: In die Marktwertermittlung gehen marktbeobachtbare Parameter in signifikantem Maße ein.

Stufe 3: Die Marktwertermittlung basiert auf Bewertungsverfahren, in die überwiegend nicht-marktbeobachtbare Inputfaktoren einbezogen werden.

Die nach IFRS 9 als zu Anschaffungskosten klassifiziert bilanzierten Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Nicht beherrschenden Gesellschaftern sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Ihre Buchwerte entsprechen zum Bilanzstichtag näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten. Auf eine Angabe ihres beizulegenden Zeitwertes wird in Anwendung des IFRS 7.29a verzichtet („n/a“).

30.6.2024			Beizulegender Zeitwert			
T€	Bewertung nach IFRS 9 ¹	Buchwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva						
Wertpapiere des Anlagevermögens (31.12.2023)	FVTOCI	87.283 89.020	87.283 89.020			87.283 89.020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2023)	AC	68.578 81.962				n/a
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ² (31.12.2023)	AC	5.869 7.788				n/a
Wertpapiere (Schuldinstrumente) (31.12.2023)	FVTOCI	130.469 121.906	130.469 121.906			130.469 121.906
Derivate ohne Hedge-Beziehung (31.12.2023)	FVTPL	150 172		150 172		150 172
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten (31.12.2023)	AC	200.428 313.901				n/a
Passiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (31.12.2023)	FLaC	43.121 35.517		42.075 34.651		42.075 34.651
Verbindlichkeiten aus Genussrechten (31.12.2023)	FLaC	10.213 10.213		14.011 13.845		14.011 13.845
Derivate ohne Hedge-Beziehung (31.12.2023)	FVTPL	52 0		52 0		52 0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.12.2023)	FLaC	57.482 66.316				n/a
Verbindlichkeiten ggü. Nicht beherrschenden Gesellschaftern (31.12.2023)	FLaC	4.008 3.754				n/a
Bedingte Gegenleistungen aus Put-Optionen (31.12.2023)	FVTPL	1.666 1.631			1.666 1.631	1.666 1.631
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter ² (31.12.2023)	FLaC	62.420 53.192				n/a
Aggregiert nach Bewertungskategorien						
Finanzielle Vermögenswerte	AC	274.876				n/a
Finanzielle Vermögenswerte	FVTOCI	217.751				217.751
Finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	150				150
Finanzielle Verbindlichkeiten	FLaC	177.244				n/a
Finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL	1.718				1.718

1 FVTPL: Fair Value through P&L (erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet); FVTOCI: Fair Value through OCI (erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet); AC: Amortized Cost (Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten); FLaC: Financial Liabilities at amortized cost: Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten.

2 Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen alle sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht aus Steuern und aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungen entstanden sind.

Die angewandten Grundsätze und Methoden zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sind zum 30. Juni 2024 unverändert. Nähere Erläuterungen finden sich unter Abschnitt VI. im Anhang des Konzernabschlusses 2023.

Ein Wechsel zwischen den Level hat weder im aktuellen noch im abgelaufenen Geschäftsjahr stattgefunden.

Die bedingten Gegenleistungen aus Put-Optionen stellen Verpflichtungen aus dem Erwerb von Unternehmensanteilen in der Form dar, dem Verkäufer eines Geschäftsbetriebs zusätzliche Vermögenswerte zu übertragen, falls bestimmte Ereignisse in der Zukunft erfüllt werden. In der Berichtsperiode wurden Zinsaufwendungen in Höhe von 35 T€ (Vorjahr: 35 T€) aus der Aufzinsung der bedingten Gegenleistungen erfasst und unter den Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte verwendet wurde.

Finanzinstrument	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Wertpapiere	Der beizulegende Zeitwert basiert auf dem Marktpreis der Eigenkapital- und Schuldinstrumente zum 30. Juni 2024.	Nicht anwendbar
Bedingte Gegenleistungen aus Put-Optionen	Diskontierte Cashflows auf Basis vertraglich fixierter Mechanismen	Performance des erworbenen Unternehmens Der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen würde sinken, wenn die Performance des erworbenen Unternehmens niedriger wäre.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 14. August 2024

Die Geschäftsführenden Direktoren der MBB SE

Finanzkalender

Hamburger Investorentage

21. bis 22. August 2024

Commerzbank und ODDO BHF Corporate Conference

3. bis 4. September 2024

Berenberg und Goldman Sachs German Corporate Conference

23. bis 25. September 2024

Quartalsbericht Q3

14. November 2024

Deutsches Eigenkapitalforum

25. bis 27. November 2024

Ende des Geschäftsjahres

31. Dezember 2024

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor.

Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter: <https://www.mbb.com/ir/berichte.html>

Ferner möchten wir auf unseren **MBB-Newsletter** hinweisen, den Sie unter www.mbb.com/newsletter abonnieren können.

Kontakt

MBB SE

Joachimsthaler Straße 34
10719 Berlin

Tel.: +49 30 844 15 330

Fax.: +49 30 844 15 333

www.mbb.com

anfrage@mbb.com

Impressum

MBB SE

Joachimsthaler Straße 34
10719 Berlin

